

Einseitige Volksschullehrer, oder nicht?

Die erste Folge der Einführung eines einseitigen Lehrbuchs... Die zweite Folge der Einführung eines einseitigen Lehrbuchs...

Alle ihre bisherigen Einfälle fließen nun einer einzigen Verlagsbuchhandlung der Provinz und der Verfassern des einseitigen Lehrbuchs zu...

In der That, das sind Sineuren und kleine Dornbarrstellen, die den Bedürfnissen dadurch vertrieben werden...

Endlich kommt noch folgender Punkt in Betracht. Die Schulverordnungen und Schuldeputationen haben die Pflicht, für gute Lehr- und Vermittel in ihren Schulen selbst Sorge zu tragen...

Doch nun eine Hauptfrage: Welches ist denn der Grund, das eine große Anzahl der bisherigen guten Lehrkräfte aus den Schulen verbannt werden?

Zum Schluß noch eine nachgelagerte Erwägung! Wäre nach der Ansicht und dem Urtheile der hohen und höchsten Schulbehörden ein einseitiges Schullehrerbuch für einen Regierungsbezirk, ja selbst für eine ganze Provinz nicht nur ausreichend, sondern zugleich auch für den geistlichen Volksschulunterricht höchst förderlich?

Die Schulverhältnisse des Regierungsbezirks Merseburg in ihrer gegenwärtigen Lage finden sich in dem neuesten Heft des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen ausführlich dargestellt.

Dieses Heft des Centralblattes wird, erstelt daraus: Von den 30 Millionen Einwohnern Preußens bilden nach statistischen Nachrichten den sechsten Theil die Kinder, welche die Volks- und Bürgerschulen besuchen.

Uebrigens ist man im Königreich Sachsen der Frage des Landeslehrerbuchs bereits vor einigen Jahren in Landtage nachgetreten. Die sämtlichen Kgl. Bezirks-Schulinspektoren, von der Regierung mit der Ernennung dieser Frage beauftragt, lehnten aber die Einführung eines solchen aus pädagogischen Gründen ab.

Monarchie, sondern auch für eine ganze Provinz, ja selbst noch für einen ganzen Regierungsbezirk erfolgen.

Halle und Umgegend.

Halle, 26. Februar.

[Städtisches Schulwesen.] Nachdem Herr Rektor Dr. Richter am 1. Januar zum Kgl. Seminar-Vorsteher in Eisenberg ernannt worden ist, ist sein Stelle als Rektor der hiesigen Knaben-Volksschulen vakant geworden.

[Finanzkommission.] Die für Revision der Höhe und Gewichte ausgeworfene Summe ist im vergangenen Jahre um 208 M. überzittert worden. Die Ueberzitterung ist durch gezeigte, daß man einen merkwürdigen Welterfolg zu benützen bezwang, um nicht das Mächtig, für das in jeder Zeit nur ein Beamter vorhanden war, vernachlässigen zu lassen.

[Studentisches Fest anlässlich des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm's I.] Der allgemeine Studientausch hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den hundertjährigen Geburtstag Kaiser Wilhelm's I. am 2. und 3. März durch Veranstaltung eines Fackelzuges und eines Kommerzes zu feiern.

[Die Schulverhältnisse des Regierungsbezirks Merseburg.] In ihrer gegenwärtigen Lage finden sich in dem neuesten Heft des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen ausführlich dargestellt.

[Zu Thalia-Theater] wird morgen als Benefiz für den Hülfslehrer Bernhard Ruhn das Schauspiel „Die Erde“ gegeben.

[Zu Wallfahls-Theater] verabschieden sich schon am nächsten Sonntag gegen Ausnahmefälle 14 miltäre Künstler des gesammten Spielmanns.

[Amtliches über die provinzialistische Landwirtschaft.] Der landwirtschaftlichen Verwaltung steht zur Unterstützung aller zur Förderung des landwirtschaftlichen Betriebs gehöriger Einrichtungen ein Anlagekapital von 110,000,000 M. als einseitig zur Verfügung.

worden sind. Auf die Provinz Sachsen mit einer landwirtschaftlich nutzbaren Fläche von 1,255,505 ha entfielen danach 99,000 M. Staatsbeiträge, oder 5,3 Pf. auf den Hektar.

[Der Deutsche Verein für Armenpflege und Wohlthätigkeit,] zu dessen 3. 433 Mitgliedern auch die Stadt Halle zählt, hielt letzter Tag in Berlin Centralauskunftung ab. Die Provinz Sachsen war auf derselben durch den Landespaupernrat Grafen v. Bismarck aus dem Kreis der Provinz vertreten.

[Das 15jährige Bestehen des Kindergeburtstages zu St. Ulrich] wurde, wie bekannt, am Sonntag und Montag festlich begangen. Da zu dem Montag aber mehrheitlich ausgefallenen Festgastgebern, denen aus dem Triumpfmantel hiesiger Beispiele sowie den sich daran anschließenden lebenden Bildern „Auser am Weihnachtsabend im Arre der Seinen“ der Andrang so groß war, daß Hunderte keinen Einlaß mehr erhalten konnten, ist beschlossen worden, nächstens wieder in im „Arre der Seinen“ zu treten 3 miltäre Schiffe.

[Zusammen der Französischen Stiftungen.] Dienstag abend 8 Uhr findet in „Hotel zum Krönprinz“ eine Veranstaltung der früheren in Schiller'schen in der Französischen Stiftungen (Höhere Mädchenschule, Schiller- und Schiller'sche Stiftungen) der weltlichen Schulen mit großem Interesse aufgenommenen Jubiläumsgelächter bitten wir nochmals die früheren Schülerinnen abiger Schulen um recht zahlreiche Beteiligung.

[Reizanz des halleischen Völkergesellen-Vereins.] Morgen abend 8 Uhr findet in den „Kaiserjahren“ der beliebte historische Reizanz des halleischen Völkergesellen-Vereins statt. Dieser Tanz führt seine Urväter bis in das 16. Jahrhundert zurück, aus einer Zeit, während der die Welt in Deutschland durch die Verwirrung der Schicksale und die Verwirrung der Verhältnisse in Handel und Wandel gänzlich darnieder, aber Verkehr war aufgehoben und ängstlich mieden die Menschen einander.

[Stadtheater.] Morgen geht Schiller's Trauerspiel „Don Carlos“ mit dem Damen Düm (Eibitz), Coblen (Gohl), sowie den Herren Kramer (Gohl), Beyer (Gohl) und Vorwärts (Gohl) in den Hauptrollen in Szene.

[Zu Thalia-Theater] wird morgen als Benefiz für den Hülfslehrer Bernhard Ruhn das Schauspiel „Die Erde“ gegeben. Eudemann'sche Werke werden ja hier sehr gern gelesen, das bewiesen zur Genüge die drei ausverkauften Hefen bei Aufführung der „Seimath“ (abgesehen davon, daß Ruida Wuse darin galitrie).

[Zu Wallfahls-Theater] verabschieden sich schon am nächsten Sonntag gegen Ausnahmefälle 14 miltäre Künstler des gesammten Spielmanns. [Zu Thalia-Theater] wird morgen als Benefiz für den Hülfslehrer Bernhard Ruhn das Schauspiel „Die Erde“ gegeben.

